

2021

# Sachbericht

**Africa Centre for Transregional Research**

März 2022

Prof. Dr. Andreas Mehler



Gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg

ZUKUNFTSOFFENSIVE III

„Langfristiger Austausch in Wissenschaft und Gesellschaft in Afrika“

**Projekt:**

***Europäisches Afrika-Zentrum:  
Reziprokes Forschen zwischen Afrika und Europa – die Notwendigkeit,  
asymmetrische Wissensproduktion abzubauen***

AZ.: 21-6221.-AFR-2/41/1

**Prof. Dr. Andreas Mehler**

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
**Africa Centre for Transregional Research**

Windausstr. 16  
79110 Freiburg

Tel: 0761-88878-13  
andreas.mehler@abi.uni-freiburg.de



## Inhalt:

1. Etablierung und Vernetzung des Zentrums.....	4
1.1. Zielsetzung der MWK-Anschubfinanzierung und von ACT .....	4
1.2. Verbindung zu MIASA, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und ABl.....	4
1.3. Mitarbeiter*innen.....	5
1.4. Mitglieder und ACT Gremien .....	5
1.5. Lokale, regionale und internationale Vernetzung und Etablierung von ACT als Kompetenzzentrum für Baden-Württemberg.....	5
2. Aufenthalte von Gastwissenschaftler*innen und Reziproke Forschung .....	7
2.1. Aufenthalte von Gastwissenschaftler*innen.....	7
2.2. Reziproke Forschung.....	8
3. Wissenstransfer und Außendarstellung .....	10
3.1. Innovative Formate der Wissenschaftskommunikation.....	10
3.2. Freiburger Afrikagespräche .....	10
3.3. Reziproker Wissenstransfer .....	11
4. Veranstaltungen .....	12
5. Vorbereitung der Zweijahreskonferenz der Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland.....	13
6. Fazit und Ausblick.....	17
6.1. Fazit.....	17
6.2. Ausblick.....	17
7. Anhang.....	19
Publikationen ACT Mitglieder 2021.....	19



## 1. Etablierung und Vernetzung des Zentrums

### 1.1. Zielsetzung der MWK-Anschubfinanzierung und von ACT

Die Förderung im Rahmen der Ausschreibung „Langfristiger Austausch in Wissenschaft und Gesellschaft in Afrika“ durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst (MWK) dient dem Ziel, ein europäisches Afrika-Zentrum in Baden-Württemberg zu etablieren, das reziprokes Forschen zwischen Afrika und Europa ermöglicht. Das im Jahr 2020 gegründete Africa Centre for Transregional Research (ACT) der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg übernimmt diese Rolle. Das Zentrum ist Gastgeber für afrikanische Forscher\*innen, die aus eigenem Erkenntnisinteresse und damit thematisch offen ihre Forschungsagenda setzen. Dabei findet im Sinne des neuen Ansatzes eines reziproken Forschens ihre Datenerhebung in Europa statt, um globale und transregionale Phänomene bzw. Herausforderungen aus afrikanischer Perspektive mit Blick auf die europäische Empirie zu erforschen. Die Forschungsergebnisse werden von ihnen - nicht exklusiv, aber garantiert auch - in Europa präsentiert und Open Access veröffentlicht, um einer exkludierenden, oft eurozentrischen Wissensproduktion und -verbreitung entgegenzuwirken. Außerdem will ACT ein differenziertes Bild afrikanischer Wirklichkeit in der breiten Öffentlichkeit etablieren helfen.

### 1.2. Verbindung zu MIASA, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und ABI

ACT wurde parallel zum BMBF geförderten **Merian Institute for Advanced Studies in Africa (MIASA)** in Ghana etabliert. Die BMBF-Finanzierung erlaubt keine Projektfinanzierung in Deutschland und ACT ist daher eine komplementäre Einrichtung. Wie auch MIASA zielt ACT darauf ab, den wissenschaftlichen Austausch mit Afrika zu fördern und Wissensasymmetrien abzubauen. ACT leistet zudem einen wichtigen Beitrag zur Internationalisierungsstrategie der Universität Freiburg, indem es den Austausch mit afrikanischen Forscher\*innen entscheidend erleichtert und die Sichtbarkeit der Afrikaforschung am Wissenschaftsstandort Freiburg und in Baden-Württemberg erhöht. ACT sieht sich als Teil des Potenzialfelds Comparative Area Studies and Transregional Studies der Universität Freiburg und sowie der 2021 im Zuge der Exzellenzinitiative entwickelten Clusterinitiative „De-Coloniality Now: Trajectories and Contestations“.

ACT steht in enger Kooperation mit dem **Arnold-Bergstraesser-Institut (ABI)**. Lokalisiert im Gebäude des ABI fungiert ACT als ein fakultätsübergreifender Verbund von Forschungs- und Infrastruktureinrichtungen sowie einzelner Wissenschaftler\*innen. Im Fokus von ACT steht die Förderung exzellenter Forschung mit afrikanischem Bezug auf dem Gebiet der transregionalen Studien bzw. vergleichenden Regionalstudien als Potenzialfeld der Universität Freiburg. ACT beteiligt sich daher auch an der Entwicklung eines innovativen multidisziplinären Verbundforschungsprojekts zur Dekolonialität in globaler Perspektive an der Universität Freiburg.<sup>1</sup> Außerdem setzt ACT unter Einbezug von Perspektiven aus dem ‚Globalen Süden‘ einen Schwerpunkt im Bereich „Sustainability“, welches sowohl ein Profildfeld der Universität Freiburg als auch eines von vier zentralen Schlüsselthemen innerhalb von **EUCOR – The European Campus** in der Oberrhein-Region ist.

---

<sup>1</sup> <https://uni-freiburg.de/forschung/forschungsprofil/cas/coloniality-decoloniality/>



### 1.3. Mitarbeiter\*innen

Hinter ACT stehen derzeit folgende Mitarbeiter\*innen:

- Prof. Dr. Andreas Mehler, Leitung
- Dr. Anika Becher, Geschäftsführerin seit 01.07.2021 (75%-Stelle)
- Dr. Balz Alter, Kurator und Koordinator für Wissenschaftskommunikation (25%-Stelle)
- Sophie Klischat, Doktorandin seit 01.07.2021 (50%-Stelle)
- Richard Plankenhorn, studentische Hilfskraft seit 15.08.2020 (40 Std/Mo.), u.a. zur Unterstützung bei Aufbau und Pflege der ACT-Homepage
- Ayla Tiefenbach, studentische Hilfskraft seit 01.09.2021 (20 Std./Mo) zur Unterstützung bei Organisation der anstehenden VAD Tagung in Freiburg sowie bei Filmprojekt „reziproker Wissenstransfer“
- Nanzala Gonda, studentische Hilfskraft seit 01.03.2022 (40 Std/Mo.) zur Unterstützung bei Organisation der anstehenden VAD Tagung

### 1.4. Mitglieder und ACT Gremien

Im Jahr 2021 wurde der Begleitausschuss des ACT ordnungsgemäß bestellt. Sitzungen der verschiedenen ACT-Gremien fanden satzungsgemäß statt. Dabei wurden neue Formate erprobt, die von Mitgliedern als bereichernd empfunden wurden, wie etwa eine Podiumsdiskussion zu zentralen ACT Forschungsthemen bei der erweiterten Mitgliedsversammlung. ACT stellte sich zentralen Einrichtungen der Universität Freiburg und verschiedenen Fakultäten vor und knüpfte so weitere Netzwerke innerhalb der Universität. An der Universität Freiburg konnten neue Mitglieder gewonnen werden. ACT hat derzeit 38 Vollmitglieder an der Universität Freiburg mit einer sehr breiten disziplinären Streuung, die von Anglistik, Archäologie, Ethnologie, Forstwissenschaft, Geographie, Germanistik, Geschichte, Mathematik, Medienwissenschaften, Medizin, Neurowissenschaften, Physik, Politikwissenschaft, Romanistik, Soziologie, Theologie, Umweltwissenschaften bis zu den Wirtschaftswissenschaften reicht.

Zudem hat ACT 32 assoziierte Mitglieder aus dem In- und Ausland. Folgende Einrichtungen aus Baden-Württemberg sind bereits über assoziierte Mitglieder aus Baden-Württemberg am ACT beteiligt: das Heidelberger Institut für Global Health, die Erzdiözese Freiburg, die Universität Hohenheim, die DHBW Lörrach, das Max-Planck-Institut zur Erforschung von Kriminalität, Sicherheit und Recht in Freiburg, die Universität Tübingen, die Universität Konstanz, das Karlsruher Institut für Technologie und die Universität Ulm. Das ACT konnte 2021 auch weitere afrikanische Wissenschaftler\*innen als assoziierte Mitglieder gewinnen.

### 1.5. Lokale, regionale und internationale Vernetzung und Etablierung von ACT als Kompetenzzentrum für Baden-Württemberg

Die Etablierung von ACT als Kompetenzzentrum für Baden-Württemberg und die Oberrhein-Region wurde vorangetrieben, u.a. durch die prominente Beteiligung des ACT an der Vernetzungsveranstaltung „Virtual Delegation Visit of African Partners to Baden-Württemberg“ der Baden-Württemberg-Stiftung (BWS). Anlässlich der VAD-Konferenz 2022 ist ein BaWü-Fokus Tag in Vorbereitung, der gemeinsam mit der BWS konzipiert und organisiert wird (siehe unten). Die BWS



ist außerdem über ihren Leiter Bildung Dr. Andreas Weber im ACT-Beirat vertreten. Dessen Vorsitz hat derzeit Prof. Julia Tischler vom etablierten Zentrum für Afrikastudien der Universität Basel, mit der das ACT eine intensive Partnerschaft und einen regen Informationsaustausch pflegt. Über den ACT-Beirat ist das Zentrum auch vernetzt mit weiteren Strukturen, die in Freiburg, am Oberrhein, Baden-Württemberg und Deutschland von Bedeutung sind, so z.B. mit dem Ökoinstitut Freiburg (Dr. Andreas Manhart), dem Centre national de la recherche scientifique (CNRS) der Universität Straßburg (Dr. Wiebke Keim) und dem Nord-Süd-Zentrum der Universität Köln (Prof. Michael Bollig). Mit Dr. Sylvie Nantcha, der Bundesvorsitzenden des in Freiburg lokalisierten The African Network of Germany (TANG e.V.), ist auch der Dachverband afrikanischer Akteure in Deutschland prominent im ACT Beirat vertreten.<sup>2</sup> Durch die Mitgliedschaft bei AEGIS (Africa-Europe Group for Interdisciplinary Studies) seit Januar 2022 wurde ACT schneller als erwartet in den Kreis der führenden europäischen Afrika-Institute aufgenommen.<sup>3</sup> Damit ist ACT bereits zwei Jahre nach seiner Gründung umfassend international vernetzt und bekannt.

---

<sup>2</sup> <https://act.uni-freiburg.de/de/wer-wir-sind/personen>

<sup>3</sup> <https://www.aegis-eu.org/>



## 2. Aufenthalte von Gastwissenschaftler\*innen und Reziproke Forschung

### 2.1. Aufenthalte von Gastwissenschaftler\*innen

#### Gastwissenschaftleraufenthalt am ACT und reziproke Forschung

**Dr. Khangelani Moyo**, Migrations- und Urban Studies-Forscher aus Johannesburg, Südafrika, war vom 16.09.21 bis 06.12.21 als Gastwissenschaftler am ACT tätig. Sein Aufenthalt konnte über ein Stipendium von The World Academy of Sciences for the Advancement of Science in Developing Countries (TWAS) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanziert werden. Über die Mittel des MWK konnte eine studentische Hilfskraft engagiert werden, die seine Forschung wesentlich unterstützte. In seiner Zeit am ACT setzte Dr. Moyo ein reziprokes Forschungsprojekt um, in dem er die Integration von Geflüchteten in der Stadt Freiburg untersuchte. Die Ergebnisse seiner Forschung werden in einem open access Working Paper öffentlich zugänglich gemacht. Während seines Aufenthalts nahm er am Forschungscluster „Flucht und Migration“ von ACT-Mitglied Dr. Franzisca Zanker teil und bereitete mit ihr einen Journal Artikel für ein Special Issue vor (angenommen, in Veröffentlichung). Zudem hielt er mehrere öffentliche Vorträge, u.a. im Rahmen der ALMA Research Series des Arnold-Bergstraesser-Instituts sowie im Rahmen der Freiburger Afrikagespräche (s.u.).

#### Weitere Gastaufenthalte afrikanischer Forschender

Darüber hinaus gelang es mit Unterstützung des ACT, im Jahr 2021 drei weitere afrikanische Forschende ans Freiburg Institute of Advanced Studies (FRIAS) der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg einzuladen, die über verschiedene Stipendienprogramme finanziert wurden. ACT förderte erfolgreich die Vernetzung der drei Wissenschaftler vor Ort:

**Prof. Basile Ndjio**, Sozialanthropologe aus Kamerun, erstellt gemeinsam mit Dr. Fabricio Rodriguez vom ABL ein programmatisches Working Paper zu transregionalem Forschen aus Süd-Süd-Perspektive. Diese Kooperation wurde durch das ACT vermittelt und angestoßen und wird über MWK-Mittel durch die Unterstützung einer studentischen Hilfskraft gefördert. Das Working Paper wird im Frühsommer open access veröffentlicht. Dr. Ndjio hat zudem während seines Aufenthalts am Forschungscluster „Flucht und Migration“ von ACT-Mitglied Dr. Franzisca Zanker teilgenommen, einen Vortrag im Rahmen einer von ihr co-organisierten Gesprächsreihe „AMMODI Lectures: Critical Reflections on Afro-European Relations in Migration Governance“ gehalten und war an einem Freiburger Afrikagespräch beteiligt.

**Prof. Eyo Mensah**, Soziolinguist aus Nigeria, konnte für als Experte für ein innovatives Videoprojekt mit Studierenden der Universität Freiburg und afrikanischen Expert\*innen gewonnen werden (s.u.).

**Prof. Onokome Okome**, Film- und Literaturwissenschaftler aus Nigeria, der an der Universität Alberta, Canada, tätig ist, war während seines Aufenthalts für einen Vortrag im Rahmen der Freiburger Afrikagespräche vorgesehen. Krankheitsbedingt musste dieser Vortrag auf Januar 2022 verschoben werden. Prof. Okome hat zudem erfolgreich ein Panel für die Tagung der Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland e.V. (VAD) eingereicht, die vom ACT im Juni 2022 in Freiburg organisiert wird.

### **Erasmus+ und Freiburg Global Exchange**

Auch auf Studierenden- und Doktorierendenebene konnte ACT die Mobilität zwischen afrikanischen Universitäten und der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg fördern. Im Rahmen des von ACT eingeworbenen Erasmus+-Austausches mit der University of Ghana (UG) kamen 2021 ein Master-Student und zwei Doktorierende an die Universität Freiburg. Im Rahmen des Freiburg Global Exchange mit der UG, der ebenfalls von ACT angestoßen wurde, konnte zwei weitere Doktorierende nach Freiburg kommen. Sie wurden durch das REK-Stipendium der Baden-Württemberg-Stiftung gefördert. Die Gaststudierenden wurden während ihres Aufenthalts vorrangig von ACT-Mitgliedern betreut. Mobilität aus Freiburg nach Accra war pandemiebedingt leider nicht möglich.

ACT hat zudem aktiv im Rahmen eines Matchmaking-Events des Deutschen Akademischen Auslandsdienstes (DAAD) mitgewirkt, bei dem Kontakte für Doktorierende aus Ghana zu möglichen Betreuer\*innen an deutschen Hochschulen vermittelt wurden.

## **2.2. Reziproke Forschung**

Im Jahr 2021 sind zwei weitere Forschungsprojekte mit Fokus auf reziproke Forschung umgesetzt worden, an denen ACT beteiligt war.

### **Namibia-Schulbuchprojekt**

ACT beteiligt sich aktiv an der Namibiainitiative des Landes Baden-Württemberg, u.a. im Rahmen des Projekts „Deutsch-namibische Kooperation in Freiburg“, das vom MWK finanziell gefördert wird. Federführend für das Teilprojekt „Unterrichtsmaterialien“ ist PD Dr. Susanne Kuss. Ziel des Teilprojekts ist die Entwicklung außercurricularer Unterrichtsmaterialien zur deutsch-namibischen Geschichte, die in die Lehrerfortbildung sowie die Erwachsenenbildung einfließen sollen. Im Rahmen dieses Projekts fand zwischen dem 19. und 25. Juli 2021 die erste Sitzung der Kommission für Aussercurriculare Unterrichtsmaterialien in Freiburg statt. Ziel der Kommissionarbeit war es zunächst, eine Quellensammlung zu Kolonialismus und Genozid in Namibia zusammenzustellen. Es wurden zudem Grundfragen der Gestaltung von deutsch-namibischen Quellen und Unterrichtsmaterialien diskutiert.<sup>4</sup>

Die Doktorandin Sophie Klischat, die ihre Dissertation zur Behandlung der deutschen Kolonialgeschichte in Namibia in deutschen und namibischen Schulbüchern verfasst, ist seit Juli 2021 am ACT angestellt. Ein Folgeprojekt zu dem erfolgreichen und innovativen Projekt wurde beantragt, eine Entscheidung steht derzeit noch aus.

### **Provenienzforschung**

Das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste finanziert ein innovatives Forschungsprojekt zur Alexander-Ecker-Sammlung der Universität Freiburg, das in Kooperation des Uni-Archivs, der biologischen Anthropologie, des ABI und des ACT durchgeführt wird. Durch die Auffindung bisher unbekannter Archivalien der zur Alexander-Ecker-Sammlung, eine von dem Freiburger Anatom seit ca. 1860 aufgebaute Sammlung menschlicher Schädel, wird eine neue, intensivere und detaillier-

---

<sup>4</sup> Ein Bericht zur Kommissionssitzung findet sich hier: <https://act.uni-freiburg.de/de/was-wir-tun/forschungen/forschungen-mit-act-1>

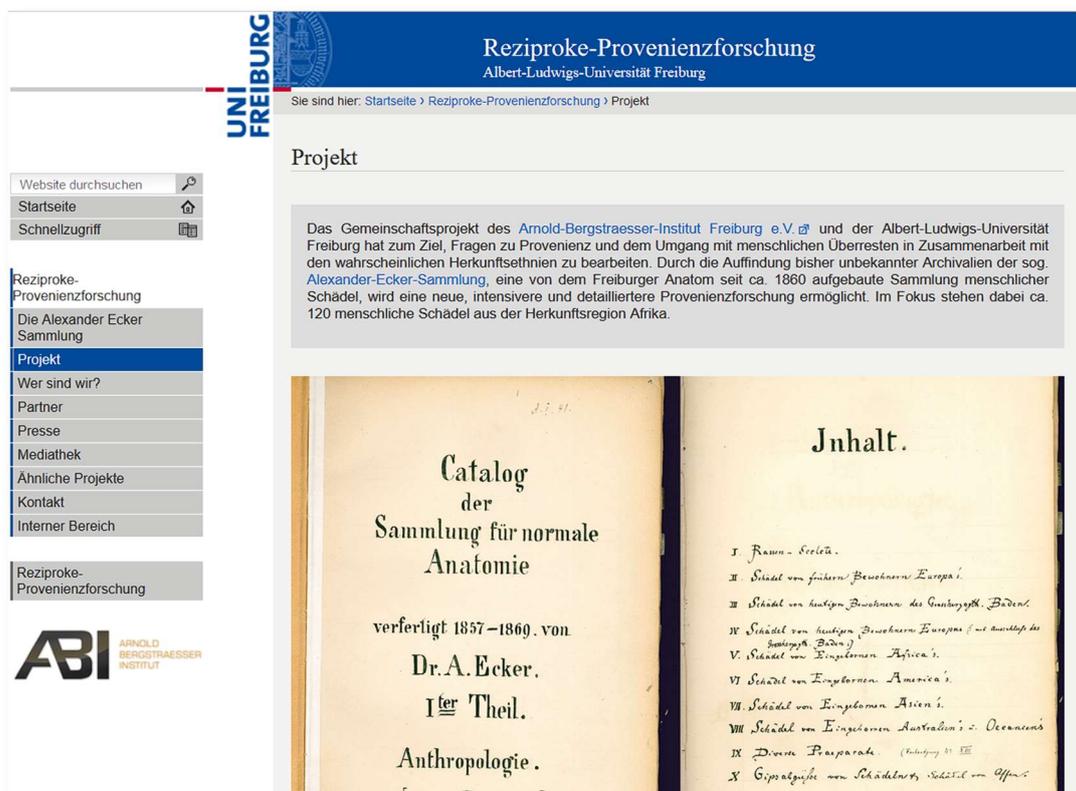
tere Provenienzforschung ermöglicht. In diesem Projekt wird die Provenienz von ca. 150 Schädeln mit kolonialer Akquisitionsgeschichte untersucht und Rückgabeoptionen entwickelt. Das Projekt beinhaltet klare reziproke Aspekte:

- Forensische Archäologen aus Ghana arbeiten mit der biologischen Anthropologie der Universität Freiburg zu technischen und ethischen Fragen.
- Ein Beirat aus hoch angesehenen afrikanischen Expert\*innen prüft den Arbeitsfortschritt und gibt Empfehlungen.
- Projektmitglieder und Beirat verfassen ein gemeinsames Policy Paper zur Restitution von sterblichen Überresten von Menschen, das diverse Adressaten anspricht.

Vom 21.07. bis 30.08.2021 war die ghanaische Doktorandin Peal Lamptey in Freiburg, um sich mit den Projektteilnehmenden zum Projektfortschritt, den verwendeten Methoden sowie zu technischen und ethischen Fragen auszutauschen. U.a. wurde während ihres Aufenthalts am 05.08.21 auch ein Workshop mit Barbara Teßmann von der Rudolf Virchow Skeletal Collection in Berlin organisiert zum Thema „On the Restitution of Human Skeletal Remains from Colonial Contexts: Experiences from the Berlin (Virchow) Collection“.

Das Projekt ist auch mit einem Panel und einem Runden Tisch bei der VAD-Konferenz im Juni 2022 vertreten (s.u.).

ACT gestaltet die exemplarische reziproke Begleitforschung durch den Beirat mit, betreut die Projektwebseite und begleitet das Projekt in virtueller Form, u. a. durch Videoproduktionen.<sup>5</sup>



<sup>5</sup> <https://act.uni-freiburg.de/de/reziproke-provenienzforschung>

### 3. Wissenstransfer und Außendarstellung

#### 3.1. Innovative Formate der Wissenschaftskommunikation

ACT in Video ist ein innovatives Format zur Verbesserung der Wissenschaftskommunikation und zum Abbau von Asymmetrien in der Wissensproduktion. Die Sprecher\*innen stellen ihre Forschungsthemen auf kurze, prägnante Weise vor. Durch englische, deutsche und französische Untertitelung überschreiten diese Videos problemlos geographische und sprachliche Grenzen. Die Videos werden aus Mitteln des MWK finanziert und werden in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum der Universität Freiburg erstellt.

2021 wurden zwei Videos der Reihe fertiggestellt und sind auf der ACT in Video-Website zu finden: ein Kurzvortrag von Dr. Khangelani Moyo (unabhängiger Forscher, Johannesburg, Südafrika) mit dem Titel "Die simbabwische Migrationskrise ist die größte politische Chance Südafrikas" sowie eine Aufnahme von Prof. Dr. Andreas Mehler (Direktor von ACT) über den "Abbau von Asymmetrien in der Wissensproduktion".<sup>6</sup>

Mehrere weitere Videoproduktionen wurden im Jahr 2021 bereits angestoßen und werden 2022 fertiggestellt. Zudem ist geplant, ausgewählte Videos auch über social media-Plattformen zu veröffentlichen, um den Austausch mit der Gesellschaft über diese Kanäle zu fördern und zu vertiefen.



QR-Code  
Act in Video

#### 3.2. Freiburger Afrikagespräche

Die Freiburger Afrikagespräche zielen darauf ab, ein differenziertes Bild afrikanischer Wirklichkeit in der Stadtgesellschaft Freiburgs und darüber hinaus zu etablieren. Es werden afrikanische und europäische Expert\*innen aus Politik und Wirtschaft sowie Wissenschaft und Gesellschaft zu ausgewählten Themen und Fragestellungen eingeladen, um in unterschiedlichen Dialogformaten ihre Erkenntnisse der Öffentlichkeit vorzustellen und kontroverse Diskussionsangebote zu machen. Die Reihe findet in Zusammenarbeit mit dem etablierten Colloquium politicum der Universität Freiburg statt. Die Gespräche werden aufgezeichnet und auf der ACT Homepage veröffentlicht.<sup>7</sup>

Am 08.11.2021 fand die Veranstaltung „African perspectives on migration research“ statt. In diesem Podium diskutierten Dr. Khangelani Moyo (University of the Witwatersrand), Prof. Dr. Basile Ndjio (University of Douala) und Azakhiwe Nocanda-Höhling (Humboldt-Universität zu Berlin und ACT Fellow aus dem Jahr 2021) über ihre Forschung zu Migration, ihre eigenen Positionen und

<sup>6</sup> <https://www.act.uni-freiburg.de/de/was-wir-tun/veranstaltungen/act-in-video>

<sup>7</sup> <https://act.uni-freiburg.de/de/was-wir-tun/veranstaltungen/freiburger-afrikagespraech>



aktuelle Debatten in der akademischen Welt sowie in der breiten Gesellschaft. Da das Verständnis und die Darstellung von Migration aus Afrika leider allzu oft simplifiziert wird und dabei fast immer als etwas Negatives dargestellt wird, diskutierten die drei afrikanischen Wissenschaftler\*innen was ein komplexeres Verständnis afrikanischer Migration für eine bessere Beziehung zwischen den beiden Kontinenten bedeuten könnte. Das Gespräch wurde moderiert von ACT-Mitglied Dr. Franzisca Zanker (ABI).

Eine weitere Veranstaltung zum Thema Rassismus mit Prof. Okome war ursprünglich für den Juni 2021 vorgesehen und musste krankheitsbedingt verschoben werden. Der Vortrag wurde im Januar 2022 nachgeholt.

### 3.3. Reziproker Wissenstransfer

Im Jahr 2021 konnte ACT erfolgreich Mittel aus einem universitätsinternen Wettbewerb für ein experimentelles Videoprojekt einwerben. Das explorative Filmprojekt „reziproker Wissenstransfer“ zielt darauf ab, koloniale Kontinuitäten in der Sprache kritisch zu hinterfragen und eine politische Diskussion über Diskriminierungsformen in der Öffentlichkeit anzuregen. In insgesamt 10 zwei-minütigen Kurzvideos begeben sich Studierende und (afrikanische) Expert\*innen in einen (reziproken) Dialog. Dabei stellen Studierende Fragen an Expert\*innen aus der akademischen und aktivistischen Welt über Begriffe in der (deutschen, englischen und portugiesischen) Sprache (wie zum Beispiel „Stamm“, „Naturvolk“, „Schwarzafrika“ oder „Entwicklung“), welche potentiell als diskriminierend verstanden werden können und hegemoniale, hierarchische Strukturen perpetuieren. Dabei ist das Ziel, eine reziproke Debatte zwischen Deutschen und Afrikaner\*innen zu schaffen, koloniale Kontinuitäten (mit Fokus auf Afrika) zu durchbrechen und Resonanzräume zu eröffnen. Es geht nicht darum, eine eindimensionale und verbindliche Sprachregelung zu schaffen, sondern eine weiterführende Diskussion zu ermöglichen, die die Fluidität der Sprache und der Sprachregelungen beachtet und gleichzeitig dafür sensibilisiert, dass gesellschaftliche Strukturen und Machtgefälle durch die Sprache erfahrbar und veränderbar werden. Ein besonderes Augenmerk liegt bei diesem Projekt auf der oftmals unterrepräsentierten afrikanischen Perspektive.

Geplant ist es, die Videos in Form von einer interaktiven Pop-Up Ausstellung zu zeigen, wobei Zuschauer\*innen zu einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Begriffsverständnissen angeregt werden sollen. Somit dienen die Videos als Input für eine kritische Diskussion, bei der Zuschauer\*innen selbst Teil der Installation und damit eines gesellschaftlichen Reflektionsprozesses werden. Die interaktive Ausstellung wird im realen sozialen Raum der VAD-Tagung 2022 (siehe unten), aber auch im virtuellen Raum auf der ACT Homepage und auf social media-Plattformen stattfinden.

## 4. Veranstaltungen

Trotz der fortbestehenden gravierenden Einschränkungen durch die Covid19-Pandemie konnte das ACT im Jahr 2021 eine Reihe von öffentlichen Veranstaltungen durchführen. Alle Veranstaltungen fanden in Kooperation mit anderen Einrichtungen der Universität Freiburg und darüber hinaus statt und zeigen die wachsende Vernetzung des ACT. Die hier aufgeführten Veranstaltungen ergänzten die bereits oben beschriebene Reihe der Freiburger Afrikagespräche.

Am 28.10.21 präsentierte der preisgekrönte senegalesische Künstler und Menschenrechtler Pape Samba Sow „Zoumba“ sein Bühnenstück „Les silences du miroir“, ein poetisches „spectacle“ auf der Suche nach Heldinnen und Helden. Im Anschluss an die Aufführung folgte eine Podiumsdiskussion zum Thema „Kunst und Wissenschaft! Wie gestalten wir globale Dialoge?“ mit „Zoumba“, Prof. Andreas Mehler (ACT/ABI) und Prof. Manuela Boatcă von der Universität Freiburg (ACT-Gründungsmitglied). Die Veranstaltung war Teil einer Kooperation des ACT mit dem DFG-Sonderforschungsbereich (SFB) 948 „Helden – Heroisierungen – Heroismen“ an der Universität Freiburg. „Les silences du miroir“ entstand im Rahmen der Förderung des Künstlers als „Artist Fellow in Digital Residence“ des SFB 948. Die Auswahl von Zoumba für diese Förderung erfolgte auf Vorschlag des ACT. Das Bühnenstück wurde gefilmt und ist online verfügbar.<sup>8</sup>

Auf Einladung der Clusterinitiative „De/Coloniality Now: Trajectories and Contestations“ der Universität Freiburg, an der das ACT beteiligt ist, trug Prof. Sabelo Ndlovu-Gatsheni von der Universität Bayreuth am 29.10.21 zum Thema „Cognitive Imperialism in African Studies: Reflections on Decolonial Turns“ vor. Der Vortrag wurde aufgezeichnet und wird auf der ACT-Homepage veröffentlicht.<sup>9</sup>

Am 11.11.2021 trug ACT-Fellow Dr. Khangelani Moyo im Rahmen der ALMA Research Series des ABI zur simbabwischen Migration nach Südafrika und der südafrikanischen Migrationspolitik vor. Die ALMA Research Series ist Freiburgs interdisziplinäres Kolloquium zu sozialen Transformationen in Asien, Lateinamerika, Nahost und Afrika.

Für 2021 war auch die Beteiligung des ACT am Kongress für Wissenschaftsjournalismus „Wissenswerte“ vorgesehen. Der Kongress wurde jedoch aufgrund der Pandemie zweimal verschoben und fand 2021 erneut nicht statt.



QR-Code  
Zoumba – Les silences du miroir

<sup>8</sup> <https://www.act.uni-freiburg.de/de/was-wir-tun/veranstaltungen/zoumba-les-silences-du-miroir>

<sup>9</sup> <https://uni-freiburg.de/forschung/forschungsprofil/cas/cognitive-imperialism-in-african-studies-reflections-on-decolonial-turns/>

## 5. Vorbereitung der Zweijahreskonferenz der Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland

Das ACT ist verantwortlich für die Organisation und Veranstaltung der kommenden Konferenz für Afrikawissenschaften der VAD e.V. (Vereinigung für Afrikawissenschaften in Deutschland), die vom 07. bis 10. Juni 2022 in Freiburg im Breisgau stattfinden wird. Die Tagung findet alle zwei Jahre an einem der deutschen Afrikazentren statt und versammelt üblicherweise 300-400 Teilnehmer\*innen aus aller Welt, nicht zuletzt aus Afrika.

Mit dem Titel „**Africa-Europe: Reciprocal Perspectives**“ thematisiert die Konferenz Prozesse der Koproduktion von Wissen, Exklusion und mangelnde Repräsentativität sowie der gegenseitigen Infragestellung unterschiedlicher Denkweisen.<sup>10</sup> Dabei werden politische und epistemologische Verschränkungen offengelegt und auch ungewöhnliche Blickwinkel eröffnet. Dies wiederum dient einer kritischen und inklusiven Debatte, bei der Erfahrungen mit neuen Formen partner-schaftlicher Zusammenarbeit ausgetauscht und innovative Kooperationsformen entwickelt werden können. Somit entsprechen die inhaltlichen Schwerpunkte der Konferenz den Akzentsetzungen von ACT, aber auch (wissenschafts-)politischer Aktualität.



ACT Mitglieder brachten sich engagiert in die Formulierung der inhaltlichen Schwerpunkte der Tagung ein und wirken gemeinsam mit assoziierten Mitgliedern in vielfältiger Form aktiv am Konferenzprogramm mit, so als **Panel Convenor**:

- **Klaus Baumann** – “Restitution of cultural property and human remains in relation with African colonial contexts: the case of the Belgian possessions”
- **Manuela Boatcă** (ACT Gründungsmitglied) – “Decolonisation in practice: what should Northern and Southern Scholars do?”
- **Michael Bollig** – “Nature, environmental change and conservation: how models of nature and change travel between Africa and Europe”
- **Isabel Bredenbröker** – “Death and the other: how can anthropology and art represent life and death at the margins?”

<sup>10</sup> <https://nomadit.co.uk/vad/vad2022/>



- **Helga Dickow** und **Yonatan Gez** – “Françafrique in the Sahel: contemporary perspectives on an ambiguous relationship”
- **Gregor Dobler** (ACT Direktoriumsmitglied) – “Approaching individuals through colonial photographs - a workshop panel”
- **Deogratias Mahurukiro** – “Restitution of cultural property and human remains in relation with African colonial contexts: the case of the Belgian possessions”
- **Christian Mair** (ACT Gründungsmitglied) – “African immigrants and sojourners in Europe: multilingual (mis)communications”
- **Julia Rensing** – “Creative knowledge production and alternative approaches in African Studies”
- **Ursula Wittwer-Backofen** (ACT Direktoriumsmitglied) – “Human remains from Africa in German university collections: sensitivity, co-production of knowledge and the restitution perspective”
- **Franziska Zanker** – “The shrinking space of refugee protection? Asylum in Africa”,

#### als **Organisator\*innen** von **Roundtables** und **Labs**:

- **Manuela Boatcă** – “Creolising Africa: a collaborative approach”
- **Gregor Dobler** – “Can we decolonize Namibian-German relations”
- **Andreas Mehler** (ACT Direktor) – “Human remains in European collections – problems of reciprocal research, return to Africa and multi-sited memory politics” und „German and European Africa policy: how to bring in African expertise?”
- **Franziska Zanker** – “African perspectives on migration research”,

#### als **Diskussionsteilnehmer\*innen** in **Roundtables**:

- **Khangelani Moyo** – “The shrinking space of refugee protection? Asylum in Africa”
- **Basile Ndjio** – “African perspectives on migration research”
- **Ursula Wittwer-Backofen** – “Human remains in European collections – problems of reciprocal research, return to Africa and multi-sited memory politics”

#### Und als **Vortragende**:

- **Gregor Dobler** – “Colonial photographs from Namibia between coloniality and ‘the colonial difference’”
- **Andreas Mehler** und **Ursula Wittwer-Backofen** – “Reciprocal, interdisciplinary and transparent: provenance research and restitution perspectives of human remains from a Freiburg University collection”
- **Khangelani Moyo** – “The narrowing space of refugee protection in the global context: lessons from South Africa”
- **Nicholas Ndlovu** – “A review of institutional and policy research in agroforestry for the Southern African region”
- **Friedrich Neu** – “Scrutinizing practices of adaptation to coastal environmental changes within Ghana’s Volta River Delta”
- **Julia Rensing** – “Surfacings: biographical fragments, representation and aesthetic constructions in a Namibian photographic archive”
- **Birgit Schreiber** – “Lived barriers to African knowledge production: beyond – and before – accessibility”
- **Pius Vögele** – “Histories and futurities in South African hip-hop”
- **Franziska Zanker** – “Evoking solidarity, showing resistance and rethinking citizenship: protecting people on the move in Africa” und “‘Uganda likes refugees too much’: the politics of refugee hosting”

ACT-Mitglieder sowie die ACT-Mitarbeiterin Sophie Klischat waren zudem Teil einer Gruppe von Doktorierenden, die einen „Young Scholars Day“ für Nachwuchswissenschaftler\*innen im Rahmen der Konferenz vorbereitet und organisiert.

Die Vorbereitung der Tagung beanspruchte die Geschäftsführung des ACT in 2021 sehr, insbesondere in der zweiten Jahreshälfte. So wurde der Call for Panels im Spätsommer veröffentlicht und – nach Auswahl der Panels – Anfang November auch der Call for Papers. Zudem wurden zahlreiche Runde Tische, die Wissenschaft und Praxis verbinden, in Kooperation mit Partnereinrichtungen angestoßen. Um auch Wissenschaftler\*innen mit begrenzten finanziellen Mitteln sowie möglichst vielen afrikanischen Forscher\*innen die Teilnahme zu ermöglichen, wurden Drittmittel aus verschiedenen Quellen eingeworben. Zudem wird die Tagung als erste VAD-Konferenz hybrid organisiert, um Wissenschaftler\*innen, die nicht nach Freiburg reisen können oder wollen, eine Chance auf Teilnahme an der Konferenz zu geben. Diese Maßnahme wird von der Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ) gefördert.

Wie spannend die thematische Ausrichtung der Konferenz für Wissenschaftler\*innen ist, zeigt sich bereits an der Resonanz auf die Ausschreibungen. Insgesamt wurden 88 Panels für die Konferenz vorgeschlagen, von denen 60 akzeptiert wurden. Die Panels greifen vielfältige Themen der aktuellen (wissenschafts-)politischen Debatten auf. So werden Panels wie „Who calls the shots in African studies“, „Translating concepts from Africa to Europe“ und „Early-Career African Academics in Europe: The (Un)Desirable Presence?“ die derzeitige Debatte um eine partnerschaftliche wissenschaftliche Praxis befeuern. Auch das hochaktuelle Thema der Kulturgüterrestituierung sowie der Rückgabe von sterblichen Überresten von Menschen wird mit Blick auf innovative Ansätze und neue, partnerschaftliche Ansätze diskutiert. Reziproke Perspektiven auf brisante politische Fragestellungen wie etwa zur Covid19-Pandemie und zur Klimakrise versprechen neue Einsichten.

Die Tagung setzt dabei partnerschaftliche Praxis bereits konkret um: Insgesamt sind an etwa 70% der Panels Wissenschaftler\*innen mit afrikanischem Hintergrund als Convenor beteiligt. 27 (22%) der 121 Panel Convenors sind an afrikanischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen beschäftigt; zahlreiche weitere Panels wurden von afrikanischen Wissenschaftler\*innen eingereicht, die derzeit an deutschen oder europäischen Einrichtungen forschen.

Auch die Resonanz auf den Call for Papers war hervorragend - zu den ausgewählten Panels wurden 467 Vorschläge eingereicht. Die Auswahl der Papers erfolgt dezentral durch die Panel Convenors. Insgesamt wurden 317 Papers angenommen.<sup>11</sup> Nach jetzigem Stand sind 500 Personen aktiv als Panel Convenor oder Vortragende\*r an der Konferenz beteiligt, darunter über 200 Wissenschaftler\*innen, die an einer afrikanischen Hochschule beschäftigt sind.

Die Bereitschaft zur Gestaltung von Runden Tischen mit Fokus auf der Verbindung von Wissenschaft und Praxis war ebenfalls sehr groß. ACT und zahlreiche Partner, wie etwa das Ökoinstitut Freiburg, die Baden-Württemberg-Stiftung, die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit und das Zentrum für Afrikastudien Basel, organisieren ca. 15 Runde Tische. Diese greifen politisch und gesellschaftlich relevante Themen auf wie Energiewende, Wissenschaftskooperation, Restitution von kolonialen Raubgütern, Migration, Afrikapolitiken u.a. An den Runden Tischen sind zahlreiche Vertreter\*innen u.a. aus Politik, Zivilgesellschaft und Kunst beteiligt.<sup>12</sup>

---

<sup>11</sup> Eine Übersicht der Panels findet sich hier: <https://nomadit.co.uk/vad/vad2022/programme#format-panel>

<sup>12</sup> Eine Übersicht der Runden Tische findet sich hier: <https://nomadit.co.uk/vad/vad2022/programme#format-roundtable>



Zudem organisieren das ACT und Partner – wie beispielsweise das E-WERK Freiburg und das Zentrum für Afrikastudien der Universität Basel – ein kulturelles Begleitprogramm für Konferenzteilnehmende und auch die breitere Öffentlichkeit, welches ebenfalls das Oberthema der Konferenz aufgreift. Diese Formate sind für die Öffentlichkeit zugänglich und machen so die Tagung und ihre Thematik breiter bekannt.

ACT nutzt die Tagung auch, um seine Rolle als Kompetenzzentrum Afrika für Baden-Württemberg und die Oberrhein-Region weiter auszubauen. Beispielsweise kooperiert ACT mit der Baden-Württemberg-Stiftung (BWS) zur Gestaltung eines „Baden-Württemberg-Tages“ im Rahmen der Konferenz. An diesem Tag sollen verschiedene Einrichtungen aus dem Bundesland – vorrangig Hochschulen, aber nicht ausschließlich – ihre Kooperationsaktivitäten mit afrikanischen Partner\*innen vorstellen und Diskussionsforen gestalten. Dies bietet nicht nur die Möglichkeit, die zahlreichen Aktivitäten baden-württembergischer Einrichtungen einem internationalen Publikum vorzustellen und mit diesem zu diskutieren, sondern schafft auch Räume für Austausch und Vernetzung. Die BWS hat die Tagung bereits im Jahr 2021 mehrfach bei ihren Partnerhochschulen beworben und wird auch im Rahmen der VAD-Konferenz ihr jährliches Netzwerktreffen abhalten. ACT hat aber auch aus eigener Initiative mit zahlreichen baden-württembergischen Einrichtungen im Vorfeld Kontakt aufgenommen, um diese für die Teilnahme am „Baden-Württemberg-Tag“ zu gewinnen.

Zusätzlich wird das Colloquium politicum der Universität Freiburg im Vorfeld der Tagung eine Kooperationsreihe mit Akteuren aus Freiburg – wie dem Carl-Schurz-Haus, der Katholischen Akademie, dem Centre Culturel Français und dem Frankreichzentrum der Universität Freiburg – zum Oberthema der Tagung organisieren. So soll auch die Stadtöffentlichkeit in Freiburg erreicht werden.

Auch die Stadt Freiburg konnte für die Thematik der Tagung begeistert werden und wird den Eröffnungsempfang für die Teilnehmer\*innen im historischen Alten Kaufhaus ausrichten.

Im Nachgang der Tagung ist geplant, zentrale Ergebnisse der Tagung bei öffentlichen Veranstaltungen und Netzwerkveranstaltungen zu präsentieren. Ein bewährtes Format hierfür sind beispielsweise die vom Colloquium politicum und dem ACT organisierten Freiburger Afrikagespräche. Zudem werden zentrale Diskussionen und Ergebnisse in Form von Videos, einem Konferenzbericht, studentischen Blogbeiträgen und anderen Formaten auf einer dauerhaften Webseite zur Konferenz festgehalten.

Bereits in den Vorbereitungen zur Tagung konnte daher die Vernetzung und Sichtbarkeit des ACT in Freiburg, in der Oberrhein-Region sowie innerhalb der deutschen und internationalen Afrikaforschung erheblich verstärkt werden.

## 6. Fazit und Ausblick

### 6.1. Fazit

Insgesamt konnten die institutionellen Strukturen des ACT im Jahr 2021 trotz häufiger Personalwechsel erfolgreich verstetigt werden. ACT baute seine Rolle als Gastgeber für afrikanische Forschende ebenso aus wie die als Kompetenzzentrum für Baden-Württemberg. Das Zentrum gewann zudem größere regionale, nationale und internationale Sichtbarkeit und konnte sich auf all diesen Ebenen weiter vernetzen. Diese Vernetzung drückt sich sowohl auf institutioneller Ebene (wie beispielsweise die Mitgliedschaft bei AEGIS) aus wie auch durch erfolgreiche Kooperationsprojekte in Forschung und Wissenstransfer durch öffentliche Veranstaltungen. Innerhalb der Universität Freiburg gewann ACT ebenfalls weiter an Sichtbarkeit, was sich auch an der zunehmenden Zahl an Mitgliedern zeigte.

Mehrere innovative Forschungsprojekte mit „reziprokem“ Ansatz konnten durchgeführt werden bzw. liefen an. Zudem wurden zukunftsweisende Formate der Wissenschaftskommunikation weiterentwickelt.

### 6.2. Ausblick

Das erste Halbjahr 2022 ist geprägt durch die bevorstehende Konferenz der VAD e.V. „Africa-Europe: Reciprocal Perspectives“. Im Vorfeld der Tagung finden zahlreiche Kooperationsveranstaltungen mit Kultur- und Universitätseinrichtungen in Freiburg statt, die das Thema der Tagung aufgreifen und in die Stadtgesellschaft tragen. Rund um die Tagung finden ebenfalls Kooperationsveranstaltungen statt – beispielsweise mit dem E-WERK Freiburg –, die in die Öffentlichkeit hineinwirken.

Darüber hinaus sollen 2022 weitere Gastaufenthalte afrikanischer Wissenschaftler\*innen ermöglicht werden. ACT verfügt über Mittel, einen Fellow zu reziproker Forschung ans ACT einzuladen. Zwei weitere afrikanische Forschende werden 2022 ans Freiburg Institute for Advanced Studies kommen. Der nigerianische Filmwissenschaftler Onookome Okome wird im Sommer für 4 Monate in Freiburg sein. Zudem wird eine nigerianische Anthropologin ab September für 12 Monate in Freiburg forschen. Ihre Forschungen sind höchst anknüpfungsfähig für das ACT. In Zusammenarbeit mit den ACT Mitgliedern wird sich das ACT zudem um weitere drittmittelfinanzierte Gastaufenthalte afrikanischer Wissenschaftler\*innen in Freiburg bemühen.

Auch die Wissenschaftskommunikation über Videoformate soll 2022 weiter ausgebaut werden. Beispielsweise werden anlässlich der VAD zahlreiche Formate umgesetzt und neu erprobt. Im Zuge der Neuaufsetzung der Webseite der Universität Freiburg möchte das ACT zudem andere soziale Medien stärker zur Verbreitung der Inhalte nutzen.

Darüber hinaus wird das ACT weiterhin den Erasmus-Austausch mit afrikanischen Partner\*innen koordinieren, um Studierenden, Lehrenden sowie Mitarbeitenden aus der Administration gegenseitige Aufenthalte in Afrika und Deutschland zu ermöglichen. Ein neuer Antrag für die Jahre 2022-2025 wurde in Kooperation mit dem International Office der Universität Freiburg bereits eingereicht.

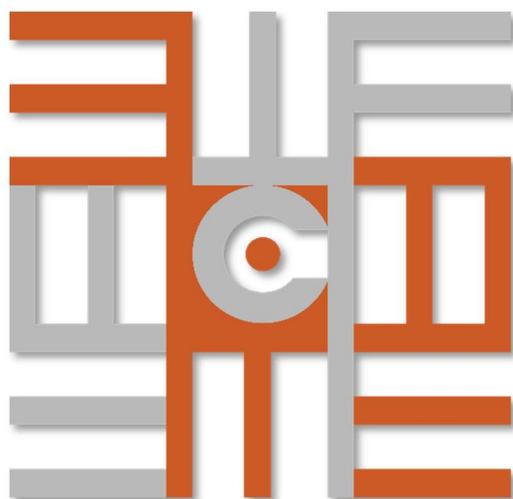
Das vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste unterstützte Forschungsprojekt zur Alexander-Ecker-Sammlung läuft bis 2023 und wird vom ACT weiter begleitet. Die am ACT angesiedelte Doktorandin Sophie Klischat setzt ihre Forschung zur Behandlung in Schulbüchern der deutschen

Kolonialgeschichte in Namibia fort. Es ist zu hoffen, dass auch ein damit verknüpfter Projektantrag bewilligt wird und so die erfolgreich angelaufene Zusammenarbeit mit namibischen Kolleg\*innen fortgeführt werden kann.

Eine Hauptaufgabe des ACT im Jahr 2022 wird die Einwerbung neuer Finanzquellen sein, um die erfolgreiche Arbeit fortführen und weiter ausbauen zu können.



© Helga Dickow





## 7. Anhang

### Publikationen ACT Mitglieder 2021

Die Liste umfasst Publikationen von ACT Fellows sowie Publikationen von ACT Mitgliedern, die die inhaltlichen Zielsetzungen des ACT stärken und befördern.

#### Monographien

Gez, Yonatan N./Droz, Yvan/Rey, Jeanne/Soares, Edio. *Butinage: The Art of Religious Mobility*, Toronto: University of Toronto Press 2021.

#### Herausgeberschaft

Awedoba, Albert/Kamski, Benedikt/Mehler, Andreas/Sebudubudu, David (Hrsg.): *Africa Yearbook 17, Politics, Economy and Society South of the Sahara in 2019*, Leiden: Brill 2021.

Baumann, Klaus/Bendel, Rainer/Maruhukiro, Déogratias (Hrsg.): *Erinnern, Verstehen und Versöhnen. Se souvenir, comprendre et réconcilier*, Münster: LIT Verlag 2021.

Baumann, Klaus/Bendel, Rainer/Maruhukiro, Déogratias (Hrsg.): *Gerechtigkeit, Wahrheitsfindung, Vergebung und Versöhnung. Justice, Vérité, Pardon et Réconciliation. Ansätze zur Friedenspolitik in Nachkriegsgebieten. Approches des politiques de paix dans les pays post-conflit*, Münster: LIT Verlag 2021.

Dobler, Gregor, Herausgeber der Serie "AEGIS-Brill Series in African Studies". 2021 veröffentlicht:

Kaag, Mayke/Khan-Mohammad, Guive/Schmid, Stefan (Hrsg.): *Destination Africa. Contemporary Africa as a Centre of Global Encounter*, Leiden: Brill 2021.

P.W. Döring, Katharina/Engel, Ulf/Gelot, Linnéa/Herpolsheimer, Jens (Hrsg.): *Researching the Inner Life of the African Peace and Security Architecture*, Leiden: Brill 2021.

Fortes-Lima, Cesar/Mtetwa, Ezekia/Schlebusch, Carina (Hrsg.): *Africa, the Cradle of Human Diversity. Cultural and Biological Approaches to Uncover African Diversity*, Leiden: Brill 2021.

#### Zeitschriftenartikel

Apoh, Wazi/Mehler, Andreas: "Vom Rande aus betrachtet. Das Humboldt-Forum und die Restitutionsdebatte", in: *WeltTrends*. 179 (2021): 54-58.

Fouéré, Marie-Aide/Gez, Yonatan N. Forthcoming. "L'État et l'international au prisme des vestiges du développement rural en Tanzanie", in: *Anthropologie & Développement*.

Gez, Yonatan N. "The Afterlives of International Development Interventions: A Site-Specific Approach.", in: *Journal of Development Studies*. 57(9) (2021): 1511-1526.

Kagan, Manya/Gez, Yonatan N. 2021. "You'll Be Very Far from this Place': Temporal and Spatial Aspirations at Bridge International Academies in Kenya.", in: *Critique of Anthropology*. 41(4) (2021): 389-404.

Korte, Barbara/Mair, Christian. "Brainfucked about Britain: Sibylle Berg's Transnational Novel GRM.", in: *Open Library of Humanities*. 7.1 (2021): 2-16.

Rey, Jeanne/Bolay, Matthieu/Gez, Yonatan N. "Cosmopolitan Enclaves: Spatial and Cultural (Under)Privilege in Education, Expatriation and Globalization", in: *Critique of Anthropology*.

Rey, Jeanne/Bolay, Matthieu/Gez, Yonatan N. "Introduction: Cosmopolitan Enclaves.", in: *Critique of Anthropology*. 41(4) (2021): 331-344.



## Buchbeiträge

- Dobler, Gregor. "Localising Smuggling", in: *The Routledge Handbook of Smuggling*, hrsg. von Gallien, Max/Weigand, Florian, London und New York: Routledge 2021, 19-29.
- Dobler, Gregor. Forthcoming. "Becoming anti-colonial in Northern Namibia, 1950-1954: The emergence of both crisis and critique from everyday interpretations", in: *Crisis under Critique. (New Directions in Critical Theory)*, hrsg. von Fassin, Didier/Honneth, Axel, New York: Columbia University Press 2021.
- Korte, Barbara. "Mumbai's Slums in London's South Bank: Ethics and Aesthetics of Staging Poverty 'Globally'", in: *Representing Poverty in the Anglophone Postcolonial World*, hrsg. von Jain-Warden, Verena/Schmidt-Haberkamp, Barbara, Göttingen: V&R unipress/Bonn University Press 2021, 27-41.
- Mair, Christian. "Nigerian Pidgin English: Changes in Prestige and Function in Non-Anglophone Diasporic Contexts.", in: *Current Trends in Nigerian Pidgin English. A Sociolinguistic Perspective*, hrsg. von Akande, Akinmade/Salami, Olidapo, Berlin: de Gruyter 2021, 39-65.
- Mehler, Andreas. "Central African Republic", in: *Africa Yearbook 17. Politics, Economy and Society South of the Sahara*, hrsg. von Awedoba, Albert/Kamski, Benedikt/Mehler, Andreas/Sebudubudu, David, Leiden: Brill 2021, 220-229.
- Mehler, Andreas. "Central Africa", in: *Africa Yearbook 17. Politics, Economy and Society South of the Sahara*, hrsg. von Awedoba, Albert/Kamski, Benedikt/Mehler, Andreas/Sebudubudu, David, Leiden: Brill 2021, 201-209.
- Mehler, Andreas. "Sub-Saharan Africa", in: *Africa Yearbook 17. Politics, Economy and Society South of the Sahara*, hrsg. von Awedoba, Albert/Kamski, Benedikt/Mehler, Andreas/Sebudubudu, David, Leiden: Brill 2021, 3-18.
- Mehler, Andreas. "Afrika gibt es nur im Plural. Andreas Mehler über Rainer Tetzlaff, Afrika: Eine Einführung", in: *100 Jahre Politikwissenschaft in Hamburg. Bruchstücke zu einer Institutsgeschichte*, hrsg. von Niesen, Peter/Weiß, David, Bielefeld: transcript 2021, 160-163.

## Working Papers

- Bloemertz, Lena/Nghitevelekwa, Romie/Prudat, Brice/Weidmann, Laura/Dobler, Gregor/Graefe, Olivier/Kuhn, Nicolaus: *Social meaning and material constraints of land scarcity in Northern Namibia*, ILMI Working Paper 13, Namibia University of Science and Technology, Integrated Land Management Institute Windhoek 2021.
- Mehler, Andreas/Tull, Denis/Glund, Miriam: *Dialogue as the new mantra in responding to political crisis in Africa? The cases of Mali and Cameroon*, ABI Working Paper 17, Freiburg 2021.

## Rezensionen

- Mehler, Andreas: *ALMA Blog (November 2021): Peacekeeping experiences as triggers of introspection in the Ghanaian military barracks (by Humphrey Asamoah Agyekum)*.